

St. Aubin (Kt. Neuenburg). Neue handelsgerichtliche Eintragung. Julien Méroz, Fabrikation von Steinen für die Uhrenindustrie. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma Veuve Ernest Méroz-Chatelain et fils.

Straßburg (Elsaß). Die Firma Wegemund & Co., Großhandlung, hat die Abteilung Schmuckwaren nach Kinderspielgasse, Eingang Stampfgasse, verlegt.

Straßburg-Neudorf. Neue handelsgerichtliche Eintragung. Albert Guth, Gravieranstalt, Abzeichen und Emailschilder.

Stuttgart. Frank & Reif, Abzeichen- und Metallwarenfabrik, Forststr. 60. Der persönlich haftende Gesellschafter Carl Reif ist wieder vertretungsberechtigt.

Waldenburg (Kt. Basel-Land). Tschudin & Heid AG., Fabrikation von Uhrenfurnituren usw. Marcel Tschudin-Sutter, Mitglied des Verwaltungsrates und Direktor, wohnt nunmehr in Liestal.

Wien VII. Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vormals Roessler, Zweigniederlassung Wien, Sitz Frankfurt a. M. Gerhard Roos ist Gesamtprokurist.

Zürich. B. Neresheimer AG., Handel in Juwelen und Bijouterien. Der Verwaltungsrat hat Einzelprokura an Hermann Neresheimer erteilt.

Zürich. Die Firma Max Kniel, Handel in Perlen usw., hat ihr Geschäftslokal nach Pelikanstraße 2 verlegt.

Persönliches

Altenburg. Berufskamerad Kurt Stolze hat sein Alpina-Uhren- und Goldwarengeschäft von Moritzstraße 22 nach Burgstraße 8 verlegt. Die Eröffnung der neuen Geschäftsräume erfolgte am Montag, dem 11. August 1941.

Hagen (Westf.). Goldschmiedemeister Kistermann, Dahlenkampstraße, feierte sein 25. jähriges Geschäftsjubiläum.

Nordenham. Berufskamerad Rudolf Scharpekant hat vor der Meisterprüfungskommission in Dresden die Prüfung als Uhrmachermeister bestanden.

Pforzheim. Am 1. Juli 1941 konnte die Firma Abrecht & Keppler, Inhaber E. Köhler, Goldwarenfabrik und Großhandlung, ihr 50. jähriges Jubiläum feiern. In den Fachkreisen ist die Firma durch ihre ausgedehnte Reiselätigkeit bestens bekannt. Das Jubiläum wurde in einem Schwarzwaldort bei gemütlichem Beisammensein der Führung und der noch in der Heimat weilenden Gefolgschaftsmitglieder in würdiger Weise gefeiert.

Schönberg i. Mecklbg. Uhrmacher Hans Schumann, Hindenburgstraße, feierte die silberne Hochzeit.

Schramberg. Bei der Firma Gebr. Junghans AG. feierten ihr 40. jähriges Jubiläum Werkmeister Hermann Stöffler mit 40. jähriger und Frau Lydia Stöffler mit 25. jähriger Mitarbeit.

Todendorf (Schlesw.-H.). Uhrmachermeister Georg Lüdemann feierte seinen 80. Geburtstag.

Todestafel:

Mährisch-Neustadt (Sud.). Der ehemalige Turmuhrerzeuger Hans Thöndel ist verstorben.

Innungsnachrichten

Erste Innungsversammlung des Bezirks Graudenz

Am 6. August 1941 fand in Graudenz (Weichsel) die erste große Innungsversammlung des Bezirks Graudenz statt, zu der neben der Vertretung der Uhrhandwerkerschaft auch Bezirksinnungsmeister Neufert, Bromberg, und Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes, Assessor Natorp, erschienen. Obermeister Guß, Graudenz, der für einen festlich geschmückten Saal gesorgt hatte, begrüßte die gut besuchte Versammlung, insbesondere den Bezirksinnungsmeister und den Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes. Einleitend kennzeichnete er diese erste Großversammlung als Ausdruck gemeinsamen Willens der Berufskameraden dieses Bezirks und verteilte die verschiedensten Aufgabengebiete. Bezirksinnungsmeister Kurt Natorp, der sich im Polenkrieg als Volksdeutscher außerordentlich bewährte, zeigte die verschiedensten Aufgabengebiete und stellte als Ziel die gemeinsame Bauarbeit. In seinem ausführlichen Vortrag zeigte Assessor Natorp den Wirkungsbereich und die Einrichtungen des Reichsinnungsverbandes, die wirtschaftliche und kriegswirtschaftliche Aufgabe des gelehrten Uhrmachers, die vorläufigen Maßnahmen der einzelnen, der Gemeinschaft und des Reichsinnungsverbandes zum Aufbau unseres Handwerks im Osten. Anschließend erläuterte Assessor Natorp die wichtigsten Vorschriften über die Preisgestaltung und den Preisstop. Besonderes Interesse fand die Darstellung der Metallvorschriften. An sie schloß sich eine eingehende Aussprache an.

Die Versammlung trug dazu bei, zwischen Reichsinnungsverband und Berufskameraden eine noch engere Bindung herzustellen.

Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter Bernhard Dierke, Uhrmachermeister, Berlin W 8 — Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Marktstr. 19 — Verlags- und Anzeigenleitung Hans Knapp, Halle (Saale), Marktstr. 19 — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale).

Warum führt der Uhrmacher nach Leipzig?

- ① Alte Beziehungen erhalten
- ② Neue Verbindungen aufnehmen
- ③ Ausgleichsware suchen
- ④ **Beratungsstelle des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks auf jeden Fall aufsuchen**
(im Gefolgschaftsraum der Firma Georg Jacob, Leipzig C 1, Hainstraße 17-19)

dort:

Ausstellung für Laden und Werkstatt, neue Schaufensterdekorationen und Plakate / Bauberatung, Versicherungsberatung / Buchführung, Steuer, Kalkulation / Fachtechnische Neuerungen / Gedankenaustausch am Treffabend

Am 14. August 1941 verschied nach schwerem Leiden der Senior-Teilhaber der Firma D. A. Danckwerth, der

Kaufmann

Franz Danckwerth

Mehr als vier Jahrzehnte hat der Verstorbene seine ganze Tatkraft der Entwicklung des väterlichen Unternehmens gewidmet. Mit seltener Energie und großen Fachkenntnissen ausgestattet, war es ihm möglich, unsere Firma in diesen langen Jahren zur heutigen Bedeutung auszubauen.

Wir danken ihm auch über das Grab hinaus für seine treue Mitarbeit; in seinem Sinne die Firma fortzuführen, ist uns Verpflichtung.

**Die Teilhaber der Firma D. A. Danckwerth,
Uhrengroßhandlung, Hannover**

Oscar Danckwerth, Hans Danckwerth, Rolf Danckwerth.



Am 15. August erreichte uns die Nachricht, daß der Leiter unseres Berliner Verkaufsbüros und Generalvertreter für Groß-Berlin, Herr

Friedrich Knopf

als Gefreiter und Meldegänger in einem Gebirgsjäger-Regiment im Kampf gegen Sowjetrußland gefallen ist.

Wer je mit ihm zu tun hatte, vermag unsere tiefe Trauer um den Tod dieses als Mensch wie als Mitarbeiter gleich wertvollen Mannes zu ermessen. Als Sachwalter unseres Unternehmens, als Mittler zur Kundschaft und als deren Berater war er Vorbild. Sein Andenken bleibt immer mit unserem Unternehmen verbunden.

Furtwangen, den 16. Juli 1941.

Betriebsführung u. Gefolgschaft der Badischen Uhrenfabrik G.m.b.H.

Unser verehrter Senior-Chef,

Herr

Franz Danckwerth

ist nach langem, schwerem Leiden plötzlich verschieden.

Der Heimgegangene war uns stets ein gerechter und gütiger Chef und väterlicher Freund, der Freud und Leid mit uns teilte. In Treue und Pflichterfüllung war er uns ein hohes Vorbild, ihm war die unermüdliche Arbeit für seine Firma während mehr als vier Jahrzehnten ein Lebenszweck. Seinem Beispiel wollen wir fernerhin nacheifern und ihm damit über das Grab hinaus ein treues Andenken bewahren.

Hannover, den 14. August 1941.

**Die Gefolgschaft der Firma D. A. Danckwerth
Uhrengroßhandlung.**